Massauer Anzeiger

Begugspreis: Bierteljahr 1,20 Dt. ohne Bringerlohn. Ericeint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für Die Stadt Naffau und für Bergnaffau-Scheuern. Publikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffau.

Angeigenpreis: Die einfpaltige Borgiszeile 20 Bfg. Die doppelfpaltige Reflamezeile 50 Bfg-

Filialen in Bergnaffau-Scheuern, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhutte und Somberg.

Telegramme: Buchbruckerei Naffaulahn.

Samstags: Abwechselnd "Unser Hausfreund" und "Ratgeber für Felb und haus".

Fernsprecheranschluß Ir 24.

Mr. 87.

lieben

Pilsn

Aussa

fte

lakifid

Rum,

erin

213. R

dien

en in

arn

äurt

nre

ombi

mor

eer

gerit I

17 S

burg,

Safe

trid

chen

2B. M

erhali

ortlan

nhandl

für I

Bfarrer

11hr 1

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Miller, Raffau (Bahn).

Dienstag, 27. Juli 1915.

Berantwortung: Beinrich Müller, Raffau (Babn). 38. Jahra.

den Kriegsschauplätzen.

WTB Großes Sauptquartier, 23. Juli. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplay:

Rächtlicher Sandgranatenangriff des Feindes weftlich und nordweftlich von Souches wurden abgewiesen.

In der Champagne unternahmen wir in der Begend von Berthes umfangreiche Sprengungen und befetten die Trichterrander 3m Briefterwalde miglang nachts ein frangofifcher Borftog

In den Bogesen dauern die Rampse fort. Ein feindlicher Angriff gegen die Linie Lingekopf - Barrenkopf, nördlich von Munfter, wurde nach hestigem Angriff vor und in den Stellungen der Bayern und mecklenburgischen Jägern zurückgeschlagen. 2 Diffigiere, 64 Allpenjager murben babei gefangen genommen. Auch am Reichsackerkopf griffen die Frangofen erfolglos an.

Bei Megeral marfen wir die Frangofen alus einer vorgeschobenen Stellung, die wir, um Berlufte u vermeiben, planmäßig

In Erwiderung der mehrfachen Beschießung von Thiocourt und anderer Ortschaften zwischen Maas und Mosel nahm unsere Artillerie Bont-a-Mouffon unter Feuer.

Unfere Flieger griffen bas Bahnbreieck von St. Silaite in der Champagne an und zwangen feindliche Flieger zum Alick-Huch auf Rafernen von Geradmer murben Bomben abgeworfen. Bei einem Luftangriff über Conflans murbe ein feindliches Rampfflugzeug vernichtet.

Deftlicher Kriegsichauplag.

In Bolen folgen mir ben nach Often weichenben Ruffen unter fortgesetten Rampfen, bei benen geftern 6550 Gefangene gemacht und brei Gefchute und viele Munitionsmagen und Gelbkuchen erbeutet murben.

Begen ben Rarem und bie Bruckenkopfftellung von Warfchau ichoben fich unfere Urmeen naber beran, vor Rogan wurde das Dorf Milung und das Werk Szigt mit dem Banonett gefturmt, in letterem 290 Gefangene gemacht. Rächtliche Ausfalle aus Romogeorgiewek miglangen.

Guboftlicher Rriegsichauplag.

Das Westuser von Janowiec, westlich von Kazimierz bis Granica, ist vom Feinde gesäubert. Im Waldgelände südlich von Roziniec wird noch von russischen Nachhuten gekämpst.

Bwischen Weichsel und Bug gelang es ben verbundeten Truppen, den gaben Widerstand des Gegners an verschiedenen Stellen zu brechen und ihn dort zum Ruckzuge zu zwingen. Die blutigen Berlufte der Ruffen sind außergewöhnlich groß. Dberfte Beeresleitung.

122350 Mann verloren.

39 Gichüte, 132 Maschinengewehre, über 100 gefüllte und bespannte Munitionetwagen, zahlreiche Bagagen und fonftige Kriegegerate. Die Keftungen Rozan und Bulfust erobert.

WTB Großes Sauptquartier, 24. Juli. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplag.

Bei Souches wiederholten die Frangosen auch heute Racht ihre erfolglosen Sandgranatenangriffe.

Bei ben geftern gemelbeten Sprengungen in der Champagne hat der Feind nach ficheren Feftstellungen große Berlufte erlitten.

Geine Berfuche, uns aus der gewonnenen Stellung gu vertreiben, icheiterten.

Sublich von Leintren wiesen unsere Borpoften abermals feindliche Borftoke ab. Die in dem Bericht der frangofischen Seetesleitung vom 22. Juli 11 Uhr abends ermähnte, über die Seille geworsene starke deutsche Aufklärungsabteilung bestand aus 5 Mann, die das seindliche Hindernis durchschnitten hatten und sich unter Berluft eines Mannes zurückzogen.

find vor unserer Front etwa 2 600 gefallene Franzosen liegen geblieben.

Die Armee des Generals van Below siegte bei Schaulen (Sawle) über die russische 5. Armee. Seit 10 Tagen ftandig im Kampf, Marid und Berfolgung gelang es den deutschen Truppen, gestern die Aufsen in der Gegend Rozalin und Spadow zu stellen, mischlagen und zu zersprengen. Der Ertrag ist seinn dieser Operationen, den 14. Juli, 27 000 Gesangene, 25 Geschütze, 40 Majdinengewehre, über 100 gefüllte Munitionswagen, zahlreiche Bagagen und sonstiges Kriegsgerät angewachsen

Am Narem murben die Festungen Rogan und Bultusk in gabem unwiderstehlichen Unfturm von der Armee fleben bereits auf bem füblichen Ufer. Weiter nördlich und füblich bringen unfere Truppen gegen ben Flug vor. poett und der Medergand moet otelen Mink awiichen den beiden Orten erzwungen.

Majdinengewehre genommen. 21 Gefchitte, 90

Was in Rozan und Pultusk an Kriegsgerät erobert ift, lät fich noch nicht übersehen.

Bor Warfchau fielen bei kleinen Gefechten ber legten Tage 1750 Gejangene und 2 Majchinengewehre in unfere Sand. Rordlich ber Pilica-Mundung erreichten die beutschen Truppen die Weichsel.

Gildöftlicher Kriegsschauplag.

Bon der Bilica-Milndung bis Cognence (nordlich von Imangorod) ift der Feind über die Weichfel guruckgedrängt. Bon Imangorod jogen fich unfere Truppen naher an die Westfront der Festung heran.

ble Bruchenkopffiellung abgewiesen. Ein thuringisches Regiment zeichnete fich babei besonders aus.

marschalls von Mackensen fielen seit dem 14. Juli etwa 50 000 Gesangene in die Hande.

Die genauen Zahlen sowie die Sohe ber Materialbeute laffen fich noch nicht überfeben.

Anmerkung. Rozalin liegt 17 Rim. nordöftlich von Schabow. WTB Großes Sauptquartier, 25. Juli. (2imtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplak.

Franzosen in einem kleinen Teile unseres vorberften Grabens fest. Bei Launois, sublich von Ban de Sapt setzten sich die

Die Feftung Dunkirchen wurde mit mehreren Bomben belegt.

Deftlicher Rriegsichauplag.

Bei der Armee des Generals von Below fanden Rämpfe mit der Nachhut des Gegners ftatt. Geftern wurden weitere nerbifilig nere eingebracht. Bei einem Borftoß an der Testa, fühlich Kowno, und in der Gegend Dambowo, 10 Kilometer berebfilich von Sumalki murben ruffifche Graben erobert.

Der Rarem ift auf ber gangen Front von Gublich-Oftrolenka bis Pultusk überschritten.

Saboftlich von Bultusk nabern fich unfere Truppen bem Bug; fübmeftlich biefer Festung haben fie, trog gaben Wiberstandes bes Teinbes die Linie Nasielsk-Gzowo erreicht.

Westlich von Blonie wurden mehrere feindliche Stellungen genommen. Gublich von Warichau wurden bie Orte Ustanow, Lbiska und Jasgarzew er ft il rm t.

Subbfilider Rriegsfcauplag.

Die Lage bei den beutschen Truppen ist unverändert.

Notiz des WTB: Die Orte Ustanow, Lbiska und Jazgarzew liegen etwa 25 Kilometer südlich des Mittelpunktes von Barschau, Gzowo liegt 10 Kilometer südöstlich Pultusk an der Straße Pultusk-Serock.

Amerifas neue Note.

- 2 min, 24. Juli. Die amerikanische Antwo inote in Sachen ber "Lufitania" ift gestern Abend vom amerikanischen Botschafter bem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes überreicht worden. Sie ist ein sehr umfang-reiches Schriststück, das in durchaus korrektem, ben internationalen Bepflogenheiten entfprechenden Ton gehalten ist; aber sie ist in ihrer Form sehr bestimmt. Es wird darin zwar an-erkannt, daß durch die Entwicklung des Krieges gang au Bergewöhn liche Um ftanbe geschaffen worden sind, namentlich auch durch das Eingreisen eines so neuen Kampsmittels, wie die Unterseeboote, das seien, Umstände, die naturgemäß bei den bisherigen Abkommen über die Geekriegsführung nicht in Rechnung gezogen werden konnten. Amerika erklärt wiederholt feine Bereitwilligkeit, für Die Freiheit ber Meere einzutreten und in ber Berfolgung dieses Zieles mit uns zusammenzu-arbeiten. Aber es stellt sich dabei auf den Standpunkt, daß es Sach e der Kriegs-führen den sei, ihre Unternehmungen mit dem Rechte der Neutralen in Einklang zu bringen, nicht aber die Pflicht ber Reutralen, ihre durch die internationalen Uebereinkommen feststehenden Rechte nach ber Kriegsführung ju manbeln. Dementfprechend werben in ber amerikanischen Antwort die von uns gemachten Borichiäge, eine Anzohl von Schiffen unter amerikanischer Flagge sahren und Amerika dasür sorgen zu lassen, daß auf diesen Schiffen nichts transportiert wird, was das Leben der auf ihnen besind-lichen Passagiere in Gester bringen könnte, abgelehnt, und es wird uns die Sorge zugeschoben, Mittel zu finden, bag amerikanische Bürger ohne Gesährbung ihres Lebens über den Dzean gelangen können.

Um Schluffe Diefer Rote wird bann erklart, bağ es Amerika als einen vorfäglichen un. freundlichen Akt ansehen würde, wenn durch die beutsche Rriegsführung ein neues Schiff in den Grund gedohrt wurde, bei dem amerikanische Leben verloren gingen.

Kaifer Wilhelm-Spende deutscher Frauen.

— Berlin, 23. Juli. Die Sammlung wird jest abgeschlossen. Die Höhe bes Gesamtbetrages läßt sich noch nicht übersehen, doch merben 34 Millionen erreicht, mahricheinlich fogar Alerschritten werben. Die Spende ift alfo eine wirkliche Bolksspende ber beutschen Frauenwelt geworben, an ber fich hoch und niedrig beteiligt haben. Unter ben Zeichnerinnen befinden fich die Roniginnen von Bayern und von Bürttemberg und viele andere Landes-herrinnen. Gang besonders erfreulich mar bie ftarke Beteiligung ichlichter Frauen aus dem Bolke, beren Liebe ju Raifer und Reich fich hier in oft rügrender Weise offenbart hat. Go setzt fich die Spende im mefentlichen aus kleinen und kleinften Beträgen zusammen. Sämtliche Bundesstacten haben sich beteiligt. Ueber die Art der Ueberreichung wird bemnächst näheres bekannt gegeben merben.

Die Slucht aus Warichau.

- Krakau, 24. Juli. Der "Czas" ver-öffentlicht folgende Mitteilungen Warschauer Bonice Wieczerny melbet fiber bie beschleunigte Raumung Warschaus, daß bie Blige, tropbem fie bedeutend vermehrt murben, nur fehr unregelmäßig abgeben und total überfüllt find. Mit ben Bugen verlaffen entsprechend einem ergangenen Befehl alle Be-amten samt ihren Familien, etwa 30'000 Bersonen, die Stadt. Die Sträflinge in den Barichauer Befängniffen und benen anberer Städte werden in das Innere Ruglands transportiert. Bis jest murben insgefamt 5000 Straflinge meggeschickt, benen bemnachft meitere 2000 folgen. Rach einer Meldung ber Kra-kauer Nowa Reforma foll die Räumung Warfchaus bereits vollzogen fein. Ueber 18 000 Berfonen haben die Stadt freiwillig verlaffen, und amar in ber Beit vom 1. bis 12. Juli, und aber 80 000 wurden auf Befehl des Generalgouverneurs zwangsweife fortgeschafft.

Dberfte Bereesleitung.

Die frante Jarin.

Bon der ruffifchen Grenze, 24. Juli. Bie eine über Betersburger Sofangelegenheiten gut informierte Berfonlichkeit mitteilt, hat die Barin bereits feit Monaten die Deffentiichkeit nicht mehr aufgesucht. Bumeift halt Fort gung auf Geite 4.

In der Schlinge.

Bahrend es immer mehr ben Unichein hat. bag eine Berftandigung amifchen Bulgarien und ber Turfei fich anbahnt, laffen die Bier-Bunft zu werben und ben Balfangaren babin ju bringen, gugunften ber Weinde Deutschlands in den Beltfrieg einzugreifen. Wenn man bet Diefem Liebesmerben, befonders aus Frant-reich, hört, daß uniere Gegner der Unficht find, bas gange Darbanellenunternehmen fei ohne Bulgariens Silfe nicht burchguluhren, fo mird man baraus bei bem Stande der Dinge für uns nicht unangenehme Folgerungen gieben fonnen. Die Frangofen find übrigens bereit, Bulgarien alles zu geben, mas es verlangt, und es mare immerhin moglich, bag Bulgarien den Lodungen unterlage, wenn die Drahtgieber bas mirflich ju geben vermöchten, mas fo freigiebig periprechen. Da liegt aber ber Safen.

Bulgarien macht vor allem Unfpruch auf Ravalla. Die Bierverbandmachte find bereit, es ihm gu geben, flogen babet aber auf ben Biberfland Griechenlands, das ben Landitrich für fich beanfprucht. Bulgarien mochte Die beut ben Serben gehorenden Telle Magedoniens haben, man peripricht fie ihm und will Gerbien bafür Albanien mit einigen Baien an ber Abria geben. Leiber hat Italien aber gerade auf Dieje Landesteile Die liebevollften Abficten, gang abgefeben bavon, bag Gerbien erflart hat, es werde nie von feinen magedontiden Befigungen auch nur ben fleinften Strich an bas verhafte Bulgarien abgeben. Die gebeluftigen Bierverbandsmächte befinden fich alfo mit bem Balfan por einer regelrechten Swidmuble. Gie haben beshalb auch

wohl die hoffnung auf Bulgarien aufgegeben. Die Griechen und Bulgaren werden wiffen, mas fie au ermarten hatten, wenn es bem Bierperband gelange, mit Staltens Silie ibre Dardanellenhoffnungen zu verwirflichen. Das wird por allem aber Rumanien wiffen, hat boch erft in biefen Tagen Die offigibje 3nbevendance Roumaine' gejagt: "Rur fur bie rumanifche Sache wollen wir rumanliches Blut vergießen. Bie ibealiftifch auch bie Rolle bes Don Quichotte fein mag, vergichten wir für unferen Teil auf biefe Rolle." Obne Zweifel gab es por Monaten in Butareft eine Bartei, an ihrer Spite ben für filberne Rugeln nicht gang unempfänglichen Tale Jonescu, die durch die Kraft ihrer Lungen den Köbel der Salons und der Galle zuguniten des Bier-verbandes beherrichte. Die Entscheidung stand oft auf des Messers Schneide. Aber bie Bufarefter Regierung wich ber Enticheibung aus, und beute ift es icon fo weit gefommen, daß bas führende ruffifche Blatt, die Rowoje Wremia', Rumanien gegenüber die Rolle bes Suchies fpielt, bem bie Trauben gu fauer find. Sie behauptet nämlich, auch ohne Rumantens Silfe mit dem Geinbe fertig merben gu tonnen, brobt aber nach Butareft, bag Rumanien ohne den Beiftand ber Berbundeten nicht einmal bas erhalten werde, was ihm der dierreichilch-tmaarifde Gejandte jest verspreche. Wie tomifd fich fold Gedrobe in dem Augendick ausnimmt, wo Rusland die letzten allerversmeifeltiten Unftrengungen macht, fich ber endültigen Umflammerung und ber endgültigen Beffegung burch bie Beere ber Bentralmachte au eniziehen — unter Anstimmung bes web-mütigen Liebes vom Munitionsmangel, bas heute auf allen Märkien und in allen Gaffen unferer Geinde gefungen mird.

Rur für die rumanische Sache will ber Rumane fein Blut vergießen! Und ber Bufa-rener Staatsmann Grigore E. Filipescu hat gerade jest in einer Schrift, Die ben Titel führt "Bir und die Darbanellen", feinem Bolf den Beweis geführt, daß Ruglands Gache nie bie ber Rumanen fein fann. Schon megen ber Afpiration ber Ruffen auf die Dardanellen! Bilipescu lagt, jeber, ber feinen flaren Berfiand nicht verloren babe, muffe bagegen arbeiten, bag bie Darbanellen inruffifche Sanbefielen, benn in Demielben Augenblid merbe Rumanien ein ohnmadtiger Bajall Des Baren fein. nicht einmal eine Reutralifierung der Meer-engen durie Rumanien autheisen, benn bas hieße boch weiter nichts als die Meerengen wieder fur afiatifche und ruffifche Einfalle öffnen, ba eine Reutralifferung Doch eine Bernichtung ber Dardanellenjeftungen periange.

Das liege nicht einmal im Interesse ber Bierverbandmächte, die im Krimfriege doch für die Gernhaltung ber Ruffen von ben Dardanellen fo gewaltige Opier gebracht batten. Und bamit berührt Gilipescu einen der wundeften Bunfte ber gangen Entente.

In der Tat fampien unfere Feinde bente in ihrem blinden Germanenbag fur Biele, beren Bermirflichung fie bei ruhigem Blut als für fich felbst außerst unangenehm ertennen wurden. Rache macht blind, und eine nabere pber fernere Bufunft wird unfern Weinden ficher Die Erfenninis bringen, bag fie fich burch ihr frevelhaftes Rriegsiptel mehr als eine Bwidmuble gefett haben. Die Balfangwidmuble ift jest baran, aber man fieht fich auf bem blutigen Spielbrett bes Rrieges an ben perichiedenften Stellen andere bilben. braucht nur noch einen Bug zu verjehlen, und die große oftafiatifche Bmidmuble mird ben Englandern noch einmal biefelben Ropis dimergen bereiten wie heute bie Gorge um Gold und Gien, und welchen Bug Franfreich gu tun gezwungen fein wird, um ber Bwidmuble Calais und Boulogne au begegen ja mer modite bas heute icon porausfagen. Die Bierverbanbler haben fich in ber eigenen Schlinge gefangen.

Derichiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Beniurbehörbe jugelaffene Rachrichten.

Die Schlacht im Often.

Bie Kopenhagener Blatter melben, be-urteilen ruffifche Militarfreise die Kriegslage dahin, bag erit jest, nachbem die Reftung 3mangorod in ben Rampibereich gerudt fei, die Entwidlung der Rriegshand. lungen auf der ausgedebnten, ftrategifch porbereiteten und mit guten Begen ausgestatteten Beichfelfront gu erwarten mare. Erft jest erhalte bas ruffifche Beer, nach ber Unficht ber Militarfreife, Die Möglichfeit, auch die Festungen Imangorod und Romo. Georgiemit voll auszunugen, mabrend fie bisher brach lagen. Die michtigfte, ernftefte Schlacht fet in Borberei. tung, eine Schlacht, Die, wie Die Sachverfländigen erklären, trot der teilnehmenden großen Truppenmassen, nicht von langer Dauer sein werde. Die russichen Militär-freise betrachten den Kriegsschauplat zwischen Beidiel und Bug als die Arena, auf der Die Enticheibungsichlacht bes gangen Feldjuges geichlagen merben merbe.

10 000 Drudeberger in Paris.

Der Temps' berichtet, daß die icharien Dagregeln gur Geftstellung ber bienft. abigen Dannicaften, Die fich bieber baburd ihrer Dienstpflicht entgiehen fonnten, daß fie fich nicht in die Stammrollen eintragen liegen, ein ausgezeichnetes Ergebnis hatten. Alle Manner, Die ihrem Alter nach militarpflichtig fein tonnen, werben noch auf ber Strage angehalten und jur Borlegung ihrer Bapiere genotigt. In ber Jahrestlaffe 1916 murben im Militargouvernement Baris allein über taufend nicht eingetragene Manner feitgestellt. Die Gesamtzahl der nicht einge-tragenen Mannschaften aller Jahrestlassen wird für Baris auf über 10 000 Mann ge-

General Botha an ber Wefifront.

Rach Berichten aus bem Saag bereitet Botha die Ablendung eines Burenhilistorps con 10 000 bis 15 000 Mann nach England por. Er foll das Korps perfonlich nach England begleiten.

"Borfichtig und fühn."

Gabriele b'annunglo, ber noch immer nicht bis gur Front gelangte, hat abfahrenben Matrojen in Benebig eine Rebe gehalten, in ber er bie Brunbe ertlarte, warum Italien ben Rrieg führt, und bie Matrojen anipornte, die Kameraden der verfentien "Amaifi" und "Giujeppe Garibaldi" mit einer poriichtigen. aber gleichzeitig fuhnen Attion zu rachen.

Italiene tripolitanifche Corgen.

Die Bialiener find aus bem Sinterlande in Tripolis verjagt worden und haben ichmere Berlufte erlitten. Da auch in ber Enrenatta

bie Aufffandischen jeben Tag neue Erfolge perzeichnen tonnen, ift Staliens Eroberung fo gut wie verloren. Der Rommandant ber italienifchen Bejagung von Ralut in Tripoliianien, Sauptmann Franco Stroppa, ift nach einer amtliden Mitteilung an feine Familie von den Arabern geigngengenommen morben. Durch Diefe Mittellung feiner Gefangennahme erhalt die frühere ber unverfehrten Unfunit ber von ihm beiehligten Garnifon von Ralut auf tunelifdem Gebiet eine eigentilmliche Be-

Unfere Kriegsvorrate,

Dit leichterem Bergen, fo ichreibt bie Rordd. Allgem. 8tg., als nach bem Beginn bes Rrieges und in ben Bintermonaten, benti und fpricht man jest in Deutschland pon ben Musbungerungsplanen unferer Gegner und ihren Birtichaitsfriegen, lieft hin und wieder mit einigem Sumor, daß den Aushungerern noch nicht die Sossnung geschwunden ist. Unsere vorsährige Ernte in den wichtigsten Hallen und Anollenfrüchten hat dank unferer Organifation viel weiter gereicht, als jemals gedacht morden ift. Bir fommen mit flattlichen Borraten in bas neue Erntejahr hinein. Und Dieje neue Ernte, Die gum Teil ja ichon in ben Scheuern ift, sum Teil fich überlehen lagt, ift fo gut geraten, bag man ohne Abertreibung fagen tann: Die 3bee, uns mabrend des Krieges ausgubungern, ift als eine Lacherlichfeit burch bie Tatjachen ermiefen.

Der Menich lebt aber nicht blog pon Bletid. Brot, Rartoffeln und Gemufen, er braucht, namentlich jum Rriegführen, noch anderes, vieles aud, mas in ber Sauptfache Griedenszeit aus dem uns jest verichloffenen Muslande eingeführt morben ift. Da ift es nun febr erfreulich gu miffen, bag auch diese wichtigen Robstoffe, teils vegeta-bilische Brodufte, die Ole und Fette liefern, dann aber auch die für die Industrie und fpegiell für bie Rriegsinduftrie michtigen Meialle, wie neuere forgialtige Auf-nahmen und Schabungen ergeben baben, burch die Borrate über alle Erwartung und erftaunlich groß find, die fich im Brivatbefit befinden. Bir merben nie Mangel an Blei haben; menn er je eintreten folite, find fo ungeheure Mengen von Blei, namentlich in Geffalt pon Robren porbanben, die durch anbere, namentlich eiferne Röhren erieht werben fonnen, daß jeder mögliche Bedari auf lange Beit hinaus gededt ift. Bon dem Rupier gar, dielem Belthandelsartifel, der während des Krieges mit Recht io oft genannt wird, befinden fich gurgeit Borrate gur Beringung ber Militarvermaltung, die über die mahrichein-liche Dauer bes Krieges hinausreichen.

Sollte der Rrieg aber, wenigftens nach bem in Reben und in Beitungeartifein unferer Gegner bismeilen fo flart befundeten Entichluf. noch Jahr und Tag dauern: wir haben auch bann noch Rupfer genug, genug fogar über febe mögliche Dauer Des Krieges hinaus. Denn - warum foll man eine erfreuliche Tatsache ber allgemeinen Kenninis vorenthalten ? - eine Schatung guverlaffiger Statiftit hat ergeben, daß an entbehrlichem Rupfer im Brivatbelit in Form von Majdinenteilen, die durch andere Metalle erfest werden tonnen, gang bejonders in Form pon fupfernem Bausgerat, pon Reffeln und Bfannen, von brongenen Gegenstanden und in Form pon Bedachungen profaner und öffentlicher Gebäude rund zwei Millionen Tonnen in Deutschland porhanden find. Muf biefe Borrate fann eine porausforgende Seeres-verwaltung jeden Augenblic, ohne bag jemandem damit eine Entbehrung zugemutet wird, gurudgreifen, und mit diefer überrafchend großen Rejerve murbe ber Rrieg - - mir wollen, um niemand zu erichreden, gar nicht fagen, wie viele Jahre - fortgejuhrt werben

Politische Rundschau. England.

* Der Borichlag Des Minifterprafibenten Mequith, das Barlament auf feche ober fieben Bochen zu vertagen, hat, den lieren als gewinnen mujen. "Eimes" zujolge, unier den Mitgliedern des liche Berhandlungen find noch nicht f hat, ben

Baufes ftarte Beunrubigung ben gerufen. Die Opposition hieraegen zeigte bereits. Sicher ift, tagten bie Times, bei Dem Antrag auf Bertagung ein Bufat gestellt werben wird, ber eine Rurgung Gerienzeit verlangt.

*Mequith erliärie einer Abordnung Ciinseuten, daß größere Sparfamt, notwendig fet. Er plane feit langem, and niedrigeren Einfommentlaffer, befteuern. Die Regierung merbe unie jegigen ungewöhnlichen Umitanben bal Einführung von Ginfubraollen ein muffen. - Diefe Steuerpolitit burfte Belb einbringen. aber Asquiths Bopy nicht erhoben und feine Stellung nicht geftärfen.

3m Minifterrat berichtete ber Role minister Martini über die Lage in Beof Fra seneral Ameglio lasse die Entenatia im Aden guris stande der Rube aurud und hosse auch in me der Binoch beseiten Teilen Tripolitaniens und wird Sicherheit herstellen zu können. Salandra rommen. Sonnino berichteten über Fragen der imem siddiliund äußeren Bolitik. Falls die Antense a. Anticht volle Genugtuung gebe, netellungen aber Abbruch der Beziehungen aber Abbruch der Beziehungen aber Abbruch der Beziehungen.

Paufland.

Die Beiersburger Telegraphen Agente Garib berichtet aus Tosio: Der Oisiziolus Contreebad der aum ersten Male mit der Beurlehauf. Der der Frage eines rusisschaft, das antischt und Bündnissenschaft, das id Bindar englisch-japanische Bundnis und die Bola und einfunst mit Aufland und hie Bola und einfunst mit Aufland und der Franzeich abbrocher Interessen Igwans sichern. Ein nert seht an Bünd nis könne seine Wirtundöslichen nur einschaft an und Japan einiger ärmesen pflichtungen auserlegen. Es siehe Kuisen Und die sie nach dem Kriege einnehmen werdausschaft werd, was geschehen könne, ihre gemeinist. Die Rusen, was geschehen könne, ihre gemeinist. Die R Mufiland. wenn, mas geichehen tonne, ihre gemeinie Interesien gemeinsames Sandeln erheitete auf Juieresien gemeinsames Sandeln erheitete auf Bum Schluß wird die Abergeugung fallemische gesprochen, das die dazu berufenen Siem Goran manner beider Parteien ihre Bemühungen Jol. Emmanner beider Parteien ihre Bemühungen Jol. eine grofiere Genigung der ruffifch-lapan Freundichaft richten werden und auf bei ichluß eines rufflich-japanifden Bundniffe

bem Rriege. * Rach einer Ropenhagener Melbung it Stabt Riga überfüllt, mell ein sahl Flüchtlinge megen mangelnber verbindung nicht fort tonne. Unie Letten und Ruffen ift eine ungebeure Erre Raft famtliche Muslander und p Balten find verhaftet. Rh. Beitungen fiebelten nach Bledal über. Le Blatter ftellten ihr Ericbeinen ein; mit die beiben beutschen Beitungen, bie .I Beitung' und die "Rigaer Rundschau' for heraus. Die Balten find gefast und de befriedigt, daß die erzwungene Auswante unmöglich ist.

Balfanftaaten. Das bulgariiche Regierungsorgan rodni Brava' jagt: Baichtijchs Balen schuld an allem Abel, das über den S und über Europa fam. Er zerfidrte seine in Blut und Freveltatet tauchte Politit den Baltandunk ihm liegt die Billischuld für die Optienen Baltantrieges, sowie ein großer Politikald für die großer Baltantrieges. der Blutichuld für das jesige große gießen. Seute, mo die wilden to Sorden Albanien und die Ehre bes alb Seidenvoltes bedroben, lügt Baidi frupellofer Beise, daß die Albanier i übergallen wollen. Die schamlt Lüge des ferbischen Rinifiers denten ift, daß Gerbien Bulgar Gebietsabtretung angetragen habe, u Afrion Bulgariens gegen bie Turfei möglichen. Bulgarten forbert gang donien.

*Giner Sofiger Depefche ber . Beitung' gufolge berichten rumanifche pon vorgeichrittenen Berbandlungen Rumanien, Bulgarien und chenland über die Bilbung Baltanblods berjenigen Staaten. durch den ruffifchen Ginflug mebt lieren als gewinnen muffen.

Gleiches Maß.

Roman von 21. 2. Linbner. 14] eStortiebung.)

Mlara." schrie er auf, bas sann nicht bein Ernft sein. Der Schred hat dich besinnungs-los gemacht. Ich bin tein Mörder. Ich wollte Edgar nicht tressen, bei Gott! Ich habe nie begreisen können, wie es bennoch geicab. Mein ganges Leben ift mir burch Diefe unielige Zat verbuftert und verbittert mor-Du fannit nicht mehr geitten haben

Frau von Anorring liefen bie Eranen über bas Beficht. Die Szene fing an, ihre Rrafte au überfteigen, aber baran bachte fie faum fiber bem Mitieid mit den beiben. Die 10 plotlich aus bem vollen Glud hinausgestogen

D über biele entietlichen Duelle!" feufste -Bie ift benn bas Unglud überhaupt geichehen, lieber Brofeffor ?"

Eron feiner mastofen Erregung empfand er ihren feilnehmenden Ton, aber es war boch nur ein flüchtig mobiluendes Gefühl. all fein Denlen gait bem Madden, bas ihm ba in ber gangen Beindseligkeit toblich gefrankter Liebe gegenüberiag. Er ftrich fich über bie

"Wie es fam?" fagte er mube, "ach, wie fo was immer tommt, vom beigen Blut, vom Beichiffinn. - Sinterher, wenn bas Unglud geicheben ift, meint man mobl, man muffe rein von Sinnen gewesen sein, und fann's nicht begreisen, daß man sich so hat hin-reißen lassen, aber bee — . Er hielt inne und gog frofteind bie Schultern gufammen.

Es handelte fich um eine Frau," fing er wieber an, "wie bas jo geht. Sie mar Gan. gerin, eine von jenen, benen nur baran liegt, möglichst viele an ihrem Triumphwagen zu feben: mo und wie ich fie fennen gelernt, weiß ich faum noch zu fagen. Was lag ihr an bem fnabenhaiten Enthufiasmus eines Studenten? Er amufierte fie nur, und fie hatte ihr Bergnugen baran, bie Flamme au fcuren. Sie hielt mich vielleicht für einen barmlofen Bagen Cherubin, bas Spielzeug einer mußigen Stunde vielleicht - und bas ist das Bahrscheinlichte —, dacte sie über-haupt nichts in bezug auf mich, aber das glaubte ich ja damals nicht. In meiner blinden Torbeit bachte ich allen Ernftes, ich tönnte sie mir erringen. Um diese Zeit fras ich deinen Bruder einige Male in dem Losal, wo die Alfademifer gu verfehren pflegten, aber pon Uniang an beiland ein befonderer Mangel an Sympathie amifchen uns. 3ch war beitig und empfindich, wenigftens bamals - und feine hochiahrende frivole Urt, über Dinge gu fpotteln, die mir heilig waren, reigte mich. Ich will nicht enticheiben, auf weffen Seite die Schuld lag, genug, wir paften nicht queinander. Befonders mar es feine leichtfertige Urt. von ben Frauen gut reben, bie mich allemal in Sarniich brachte."

Mara mandte den Ropf und fab Olden mit funfelnben Mugen an.

"Leichtfertig! Ebgar war niemals leicht-fertig. Glauben Sie, fich heben zu konnen, indem Sie ihn berabziehen?" Eine unfäglich falte Berachtung lag in ibrem Ton.

"Rlara! Michis auf ber Beit tonnte mir

geidont. Riemand tonnie mich icarier verurteilen, als ich mich felbft verurteilt habe, aber bein Bruder war leichtfertig. Es war bas einstimmige Urteil aller, die ihn kannten. Dan Ihr beiben bas nicht bemerttet, ift be-greiftig. Du marft noch ein halbes Kind, und greiflich. Du marft noch ein halbes Rind, und welche Mutter tannte ihren Sohn jemals gang in bem Stud? Aber lag bas, barum hanbelt es fich fest ia nicht. Ein glangendes Roftumteit fand fiatt, ein großer Tell ber Afabemiter auch ber Buhnenfunftler beteiligte fich baran, auch bein Bruber mar bort. Abelbeib Stern trat im Roftum ber Lorelen auf, und natür-lich brangte fich alles um ihre junge Schonbeit. Was mar ihr an einem folden Tage ein junger Afademiler auf ben unterften Siulen der Letter und ohne große Musfichten ? Beniger als nichts, angefichts fo vieler befternter und betitelter Berehrer. 3ch fah bas mehr als beutlich, aber, heftig wie ich war, hatte ich nicht Die Rraft, meine Enttaufdung und Giferfucht au verbergen. Des anderen Tages beim Frubicoppen nedien mich ein paar Freunde, die um die Sache wuften, mit meinem Miggeschief. Es verdroß mich, aber von ihnen, weil es harmlos gemeint war, batt' ich's ertragen. Dann tam bein Bruber bagu." -

Unwillfürlich machte Rlara eine Bewegung mit der Sand ans Ohr, als fet es ihr unertraglich, noch langer gu boren.

"Daß er, ein halb Frember, fich an biefen Redereien beleiligte, reigte mich namenlos, und fein fpottifch-überlegener Ton machte bas Dag poll. Die Stern fet ja mabrhaitig nicht von Stein und Gis, es fomme eben nur barauf an,

ferner liegen. Ich habe mich mabrhaftig nie | ob man's richtig verfiebe ufm. ufm. & Giferfucht machten mich blind und t beig ftieg es mir gu Ropf. Gin Bort g andere, bigige Rede verurfachte noch Gegenrede. Ich glaubte endlich, es und Abelheids Ehre schuldig zu sein schidte meine Sesundanten. Während langen Rachmittags und Abends, Die 10 hatte ich Beit, gur Befinnung zu fomme ber Stille ber eigenen vier Bfable gepiele Dinge ein go-s anderes Musiehen überbachte die Borfalle bes gefirigen und eine Ahmung überfam mich, bas Betern fo icharfe Magnahmen hochitmabt lich gar nicht verdiene. — Ich habe einen nicht verdiene. — Ich habe eineute nie begriffen, wie die Ernüchternschnell kommen konnte. Es fehlte nicht so wäre ich mir selbst lächerlich erseinen an sich iragwürdigen Gegenstangennen in der Abellaunigkeit eines kaum wundenen Katers: eine Marthalaerei, n wundenen Raters: eine Boribalgerei, in jeder findisch den andern zu übertrugesucht hatte. Als ich mich nach einer rubigen Racht nervos und abgespannt fland es in mir fest, daß das Duell, fom in Frage fam, nur eine Romodie feit 3ch wollte fiber ben Ropf bes Gegner megleuern, bann mar fomobl meiner Chi

Die Sefundanten famen, um mich holen. Sie brangen in mich, eimas inlegen, weil ich tonit eine unfidere haben murbe, aber mir mar bie Reble gugefdnurt, ich hatte unmöglich effen to Stelle. 3ch febe bas alles noch fo be

Kriegsereigniffe.

ramp

nung :

n nei

eintae e Muji

en me

erhein

thunge

auf den

etl eine nder Unter re Erm

ie "Rip au' L

und dan

Boli

tates Dol

grot offe L n fe 8 alb Baids

Igaria

ürfet

ganz

tifche ?

gen !

nehr ffen.

Bom ort gab och bit es m fein. ährend bie fein ommer gemissiehen.

igen B

enfreit enfrand foum

bertrung eines annt eines eine

ult. Stalienifche Angriffe au ber Dalge front merben abgemtefen. niront werden avgewiesen.

11. Eroke und ersolgreiche Offenstve in exalieldmarichals v. Hindenburg im Bie Armee v. Belad im signeichen ichteilen seneits der Windau, Armee kallmit nimmt die starfer, russischen Bestallmit von Mondau und Krahmit. nungen bei Mama ur'd Frahmy. Die en weichen überall, 'are Stellung füdlich ona wird in Breite von sieden Kilo-rn durchtrocker. – Kuf dem süddit-

bald sona wird in Breite von sieden Kilon eindigen durchbrocker. — Auf dem südösiirste den striegeschardlat unter Führung des
Bovulammeralieldmerschalls v. Madensen größere
icht genimpie, nechdem die russischen Bor-Stelnen genommen sind. Die deutschen
wortz durchbrechen die feindlichen Linien
Kolosimedisch von Krasnosiow.
in Lidocki. Französische Borstößie in Lothringen
ista im inden zurückgeschlagen. — Schwere Riederunch in die der Kussen der Alle Aux. Ditlich Aurniens ann wird die vorderste russische Stellung
kandra promimen. — Die Offensive der Unsern auf
der innem siddslichen Kriegeschauplat dauert an.
der innem siddslichen Kriegeschauplats dauert an.
der innem siddslichen Kriegeschauplats dauert an.
der Austenze n. Boursch sühmt die seindlichen
ebe, nesellungen aumächt in Breite von 2000 Metern
in gen d verbreitert den Gewinn in barsen Radmpien. — In der Nähe von Ragusa wird
ist. Juli der klalientsche Kreuzer "Giun. Kompe Sartbaldbi" von einem öiterreichschen
us "Terteschoot torpediert und versentt.
Beutzelbuk Der deutsche Bormarsch im Osten
an ische und Sztwa räumen die Kussen ihre
bie Kon und Sztwa räumen die Kussen ihre
nlreich nabrockenen Stellungen. Armee v. Galln nen lieht au der Raren-Linie. — Aus den
artum Schieden Kriegsschauplatz fürmen Truppen
artum Stellichen Kriegsschauplatz fürmen Truppen

iden Kriegsfchauplat fturmen Truppen armee v. Bonrich bei Ciepilow bie ruf-en Linien. Die Untern erzwingen ben grang über die Bolica. öfterreichtich-Die Ruffen haben eine ichmere Rieber-

Die Kussen haben eine schwere Riederse aus der ganzen Front erlitten. — allenische Ungrisse auf dem Plateaurand Börz werden abgeschlagen.

wie Englische Ungrisse ölllich von Ppern ichellen, edenso wird ein iranzösischer Borz des Fricourt abgewiesen. — In Aurad weichen die Russen östlich Tudum und michany weichen der Ausenden Abstellich Rowwod am Rarew werden russt die Stelswen genommen. Untere Truppen erschen den Karew nörblich der Stwasindung und nehmen die auf dem nordeillichen Uter gelegenen Beseligungen von trolenka. Auf dem südöstlichen Kriegswaplah wirst die Armee v. Wontsch den erstegenen Feind aus der Ilzansa-Stellung. riegenen Feind aus der Ilganfa-Stellung.
e Dierreicher besegen Radom. — Jialie-de Ungriffe im Görzischen werden gurud-

Frangofische Angriffe nordlich von der icheitern. Colmar wird von franben Bliegern mit Bomben beworten. Chaben ift unbedeutenb. meiden die Ruffen in öftlicher Richtung Bopeijann und Kurichann. Weitlich Stawie föllt die letzte ruffische Ber-nums. In der Dubissa östlich von Nenje werden die rufsischen Linien durchben, siddich der Straße Mariampol— ond nehmen die Unsern die Odrser letzisch und Janowsa. Deutsche hr wirft bie Rowogrod. ein fiarles die Ruffen nord. Um Rosan genommen. Die Blonie-Ero-Imangorob, die jeindlichen Linien bei distanoom werden genommen. Ofter-lich-ungarische Truppen brechen füdweitvon Lublin, deutsche südöstilich von it und nordöstilich von Krasnostaw in eindlichen Stellungen ein.

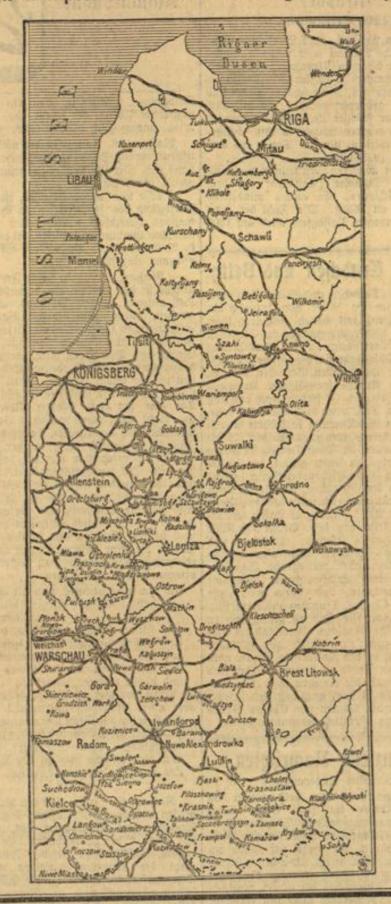
Bialienifche Angriffe bei Gors und Rarnmer Grenze bleiben ohne Eriolg. un der unteren Dubissa fallen tustide Stellungen. Armee von vereitelt auf dem judofiliden leasidiauplas die Beriuche der Russen, and ju balten. Die Unsern nehmen die die Briddenkopssiellung dei Lagow a.Bola, Die Ruffen werben in Die

Kestung Iwangorod gewarsen. Iwangarod ist vollständig eingeschlosten. — Deutsche Fortschritte in der Champagne, französtiche Borftoge bei Souches, im Brieftermalbe, bei Dunfter, am Reicheaderfopt icheitern, bei Megeral werden die Frangojen aus einer vorgeschobenen Stellung geworfen Bont à Moulion wird von uns beichoffen. - Die Unfern brangen gegen den Rarem vor. Das Dorf Milunn und die Befeiti-gung Szygt wird im Baionettangriff ge- Bie die "Schlestiche Boltszeitung" erfährt, ist

die Ruffen bei Kamionka-Strumilowa – auf bem Felbe ber Ehre gefallen ist, find in Kryfinnovol – Sokal unter schweren Berutten zurückgeworsen. – Ein ttalienlicher Angriff auf den Monte Sabotino wird abgeschlagen, Kinder ums Leben gekommen. ebenio auf Der Linte Beteano-Sbrauffina.

Von Nab und fern.

Zu den Kämpfen in Rußland von Riga bis Südpolen.



nommen. Ruffliche Ausfalle aus ber Feftung | Generaloberft v. Bonrich von der philosophi-Rowogeorgiewit miglingen. - Mut bem ichen Fatultat ber Univerfitat Breslau gum

Bankerott eines englischen Gesandten.
Bor dem Bankerotigericht in London mußte der frühere enolitide Gesandte in München. Sir Bincent Corbett erscheinen. Seine Schulden betraaen 4000 Bsund Sterling (80 000 Mf.). die Aktiva werden auf 273 Biund Sterling (5460 Mk.) geschäft. Er ichried seinen Bermögensderfall den Schwierigleiten zu, in einer in teuren Stadt wie München von seinem einer jo teuren Stadt wie Münden von feinem Gehalt zu leben.

Gehalt zu leben.
Der taliche Bürgermeister Dr. Alexander im Zuchthand. Der fallche Bürgermeister von Köslin, Dr. Alexander-Thormann wurde gesesselt von Köslin in einem Sammeltrandport nach Raugard gebracht, wo er seine zehnsidrige Buchthausstrase verbühen soll. Die ihm wegen Unterichlagung im Kreise Riederbarnim auserlegte Gesängnisstrate von 400 Tagen hat Thormann inzwischen in Köslin verbüht.

Gin zwölfjähriger Anabe ericioffen. Der fechzehnsahrige Braparand St. in Rauen ipielte mit einem Terzerol. Er hatte icon mehrere Schuffe auf Spapen abgegeben, als er plöhlich den swöllsährigen Schultnaben Meinardt trai, der mit anderen Knaben "Soldaten" spielte. Die Kusel drang dem Kind über das linke Auge ins Gehirn. Im Kreisstrankenhaus flard der Knabe kurz nach der

Bon ben Ruffen ermordet. In einem Torfiod in der Rabe von Goldap murben die Beiden von vier alteren Mannern aufgefunden, die im Rovember vorigen Jahres von den Russen verschleppt worden waren. Auf dem Ruckuge wurden sie von den Aussen getötet und in das Toriloch gestürzt.

Explosion in einer Parifer Sandgra-natensabrit. Rach einer Meldung des Beitt Bartien' explodierte in einer Barifer Sand-oranatensabrit eine Sandgranate insolge der Unporfichtialeit eines Arbeiters. Ein Arbeiter wurde getötet, zwei Arbeiter wurden verlest.

wurde getötet, zwei Arbeiter wurden verlett.
Gegen die Plünderer in Mailand.
"Secolo' teilt mit. daß das Unteriuchungsveriahren gegen die wegen Ausplünderung
deutscher und öfterreichischer Geschäfte und
Privatwohnungen am 27. und 28. Mai Angeflagten beinabe abgeschloffen fet. 124 Personen seien vorläusig wieder freigelassen, und
nur 24 Bersonen, die bald vor Gericht sommen
werden und alle vorbestraft sind, verdielben
im Gefänanis.

Volkswirtschaftliches.

Förderung der inneren Kolonisation durch den Arteg. Insolge der Zeritörungen, die der Russeniall in Ostpreußen auf den dortigen Gütern verursacht hat, werden eine ganze Reihe von Besidern die weitere Bewirtschaftung ihres Gutes ausgeden und ihre Besidungen um Berlauf stellen. Auch von den Bächtern löniglicher Domänen haben deteils mehrere auf die Fortschung der Bachtung verzichtet. Die Domänenverwaltung deabsichtigt nun, die aus diese Beise frei werdenden Domänen für Zwede der inneren Kolonisation zur Berfügung zu stellen. Es werdenden Domänen für Zwede der inneren Kolonisation aur Bersügung zu stellen. Es stehen bereits 12 Domänen mit rund 24 000 Morgen Land silt die Bestedelung aur Bersügung. Jedenfalls wird sich aber die Zahl der Domänen, deren Bachtung insolge des Anssenisalls nicht verslängert wird, noch vermehren. In welchem Umfang insgesamt insolge des Krieges Grundbesih für die innere Kolonisation gewonnen werden wird, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen. In erster Linke wird, wie der "Reichsbote" meldet, geplant Bauerngüter zu schaffen, wie sie in anderen östlichen Provinzen mit gutem Erfolg eingerichtet sind. Daneben wird ohne alle Frage auch auf eine Ansiedelung von Arbeitern Bedacht genommen werden müssen. genommen merben muffen.

Gerichtsballe.

Blauen (Bogtl.). Begen Dajeftatsbeleibigung wurde ein mehrlach vorbestrafter 34 fahriger Sandarbeiter vom gandgericht zu neun user der Beichsel von Janowiec bis Granica von den Russen Beschiel und Bug werden die rustischen Weichiel und Bug werden die rustischen Linden Beichiel wochen. — In Südpolen werden worden. Rachdem erst vor furzem der Mann gebraucht.

be Baldwiese, über ber noch ber Borgennebel schwebte, das Erlengebüsch der ben fach ein par hande und über bem allen der helle, fonnige

r bedie bie hand über die Augen. Als bieber anling, iprach er fehr schnell und

Dann tam ber übliche Guhneversuch. 3ch i gern im Berfohnung bereit gewesen, alle fchienen es so felbstverftandlich als a Mund ichlog. Bogu auch to viel ins machen ? Das gange Duell würde ichne ner Kormalität lein. — Die dinneien ibre Berbandstaften, die Senten profite die Berbandstaften die Berbandstaften die Senten profite die Berbandstaften die Berbands n pruften die Bittolen, mafen die a und führten und an uniere Blate. Bacht hatte ich mich mabrend ber einen rubigen, gesammelien Bussand ebet, nun machten die endlosen Born und die feieriiche Umftandlichteit, n fie betrieb, mich mieder nervos, nar im Grunde ein sensitiver Menich ettegbarer Phantafie. das gange bolen Möglichkeiten schoß mir blipben Ropi. Es war bas erfte Mal, in folder Situation befand, und Mahe, Die ich mir gab, meine Raltat bewahren, merfte ich, bag bie als der Beleidigte, batte ben fam das Rommando elt inne und fprang auf. Klara halte be por das Geficht gedrudt, und falte riefelien ibr über ben Leib.

"Bie erftarrt ftand ich por bem ganglich Unerwarteien. Bie mar bas nur möglich gemefen, ich hatte bas genaue Wegenteil gewollt. Damals hab' ich gelernt, daß das Wort vom . tödlichen Schrecken" feine leere Redensart ist. Ich meinte, der Schlag müßte mich rühren. Daß wenig oder gar feine Hoffnung iet, darüber war tein Zweisel. Einer Sand poll feder Rebensarten wegen, Die ich obenbrein mit gleider Dunge bezahlte, batte ich einen Menichen aus bem Leben binaus-gefiogen! Man brauchte die Aufforderung. mich mit Edgar zu versöhnen, nicht erft an mich zu richten: Gott mag wissen, was ich in meiner sinnlosen Aufregung alles gesagt und gebeten habe, ich ahne es nicht. Ich habe nur noch die unklare Erinnerung, das man mich gewaltiam von ihm entfernen, gewaltfam mich por mir felbft ichugen mußie. 3hr. beine Mutter und bu, font nichts gegen Mar Oldenburg gejagt baben, bas ich mir nicht felbst in gehnmal starteren Ausbruden porgehalten batte.

Er bram ab. "3ch tann nicht mehr bavon reben. -3d stellte mich alfo bem Gericht, tubr er tief aufatmend fort, im ungeftumen Berlangen nach Subne irgend welcher Art; und langen nach Subne irgend welcher Art; und nach Erledigung der üblichen Berhandlungen irat ich meine Festungshaft an. Las mich von der Felt schweigen mit ihrer Einlamseit, in der sich mir die ganze Qual tenes Morgens endlos wieder austrichte. In ihr vollzog sich eine Umwandlung meines ganzen Wesens. Als leichtsinniger, lustiger Kumpan, den Freuden des Lebens mehr als zugeian, war ich eingezogen ernst ich augeian, mar ich eingezogen - ernft, jaft

menschenschen ging ich wieder in die Belt. Bon Beit zu Beit batte ich versucht. Rachrichten über Ullingers Angehörige zu befommen, umsonst, niemand schlen etwas über sie zu wissen. Mit Freuden häte ich mein Leben sitr sie gegeben. Daß ich nichts, aber auch gar nichts inn sonnie, ichten mir unersträglich. So pariel ich auf eines andere träglich. So verfiel ich auf etwas anderes. Ich liebte meinen Beruf über alles, man hatte mir als Landschafter eine ichone Zufunft prophezeit, die Kunft war recht eigentlich mein Prophezeit, die Kunst war tegt eigentich mein Lebenselement. In seibstauferlegter Buhe beschioß ich, sie zu opfern. Ich haite einen Menschen getötet, der Rest meines Daseins sollte der Erhaltung von Leben und Gesundheit gewidmet seine. Einem hatte ich das Augenlicht zerstört, es anderen zu bewahren, sollte sortan meine Lebensausgabe sein. Ich ging nach Bonn, bann nach Seibelberg, nur meinen Studien lebend, und mehr gemieden als gesucht, benn mein Wesen hielt meine Altersgenofien von mir gurud. 3ch fprach nie über meine Bergangenheit, aber trobbem, ober vielleicht gerade deshalb geriet ich überall in den Ruf, es habe mit mir eine besondere Be-wandtnis. Bevor ich nach Bonn ging, hatte ich mit landesberrlicher Erlaubnis meinem Ramen die lebte Silbe abgestrichen. 3ch hatte jo einen nervojen Bahn, als tonnte ich mit einem veranberten Ramen auch einen anberen Menichen angieben. Das mar nun freilich ein Brrium, die Erinnerung ging boch immer mit mir und perdarb mir jede barmlofe Jugendfreude. Da ich alle Geselligkeit mied, so hatte ich Beit für mein Studium genug und fam schnell vorwärts. Aber o, dies Studium! Alles in mir sträubte sich da-

gegen. In den Seziersälen ichüttelte mich der Biderwille bis ins Mart, die Anatomie war mir der Inbegriff alles Schrecklichen. Blutschen im höchsen Grade, ward mir jede Operation zur Bein, meine häufigen Ounmachten gogen mir von allen Geiten ben Rat einen Beruf aufzugeben, für ben ich fo fichtlich ungeeignet fet. Aber mein Bille mar doch ftarfer als bas alles. 3ch wollte feit bleiben, und jo überwand ich ichlieftlich meine Ratur. Ich bestand die Examia mit Glanz. ich machte Karriere. Als ich biese Brosessur erhielt, pries man allseits mein Glud. Du weißt jest, ob viel Glud in meinem Leben zu kuben finden gewesen ift. Dann lernte ich bich tennen, und bein Ginflug lentte mich in gang neue Bahnen. Ich hatte offener gegen dich sein follen, gewiß: aber die Furcht, dich au verlieren, war zu ftart. Hättelt du nur um einen Grad weniger heftig gegen ben ge-iprochen, den du Edgars Mörder nannteit, wer weiß, io aber wagi' this nicht. Zum erstenmal lachte mir das Leben wieder. Sollte ich alles, nach bem mich is leidenschaftlich ver-langte, aus Spiel sehen? Und nun weißt du alles. Schilt den Zufall nicht unglücklich, der uns zusammenishtete. Bielleicht wollte mir unser Herrgot Gelegenheit geben, an dir gul zu machen, was ich über die deinen gebracht habe. Klara, mein Lieb, mein Glück, iprich doch ein Wort. Rur eins. Sog, das du mir boch ein Wort. Rur eins. Sag, bag bu mit pergeibit."

(Fortfetung folgt.) GITT 14

Berorbentlich aus und ift auffällig menichenfcheu. Auch hat fich bie Barin von allen Ber-einigungen, beren Beftrebungen bie Linderung ber Rriegsschrecken bilben, guruckgezogen. Rur bie Großfürftinnen gehören noch weiter ben einzelnen Romitees an. Das alte Leiben ber Barin scheint weiter erhebliche Fortschritte ge-macht zu halen. Beim Bolk ist sie nicht be-liebt und man spricht iu der breiten Deffentlichkeit so wenig wie möglich von ber Berson ber Zarin. Auch über bas Befinden bes Thronfolgers find beunruhigende Gerlichte im Umlauf. Sein Gefundheitszustand soll zu Be-forgnissen Anlaß geben. Tatsache ist, daß zwei neue bedeutende Verzte an den Hof des Zaren gezogen worden find.

Derlegung der ruffifchen Bauptitadt nach Mostan.

Bremja schlägt bie Berlegung ber ruffischen Hauptftadt von Betersburg nach Moskau vor, weil in Betersburg fich ein deutscher Charakter im Begenfat ju allen andern ruffischen Städten bemerkbar mache. Dasfelbe Blatt forbert bie ruffifchen Bauern auf, Die gange Ernte ju verbrennen und die Felber ju ger-ftoren, überall ba, mo bie Deutschen vorrücken.

Beimtud icher glaggen= mißbrauch.

WTB (Richtamtlich.) Berlin, 24. Juli. Wie wir von zuständiger Quelle erfahren, hielt ein beutsches Unterseeboot am 20. Juli 11 Uhr vormittags, etwa 180 Seemeilen öftlich von Firth of Forth einen etwa 800 Tonnen grogen Dampfer an, der die dänische Flagge führte. Der Dampfer eröffnete plöglich aus 2 Geschützen das Feuer auf das Unterseeboot. Er holte nach der ersten Salve die dänische Flagge nieber, feuerte ohne Flagge meiter und stagge litebet, fellette ohne Flugge ibette and segte erft nach ber 5. und 6. Salve die eng-lische Kriegsslagge. Es ist einem großem Zu-fall zuzuschreiben, daß das Unterseeboot dem hinterliftigen Ungriff nicht jum Opfer gefallen

Die Engländer an der Weftfront.

— London, 23. Juli. (Ktr. Frkft.) Im Unterhause forderte Jonnson Hicks die eng-lische Regierung auf, das ursprüngliche Expebitionsheer an ber weftlichen Front abzulofen und ben Leuten einen zwei- bis breimonatigen Urlaub nach England zu geben, da nun genug Truppen vorhanden seien, um den Leuten einige Ruhe zu gönnen. Die Regierung wird diese Angelegenheit in Erwägung ziehen. Minister Asquith teilte mit, daß ungesähr 60 Brogent ber Bermunbeten wieder an die Front gurückkehren können.

Einem ausgetauschten Kriegs= freiwilligen.

Du gingeft frohlich beiner Arbeit nach, Dein Bater, er mar alt, Die Mutter krank und ichmoch. Dein Bruber noch jo jung, ach, er verftand, Richt zu bebauen euer Wirtschaftsland. So gingft bu Tag für Tag hinter bem Bfluge

Du tatft es gern, es war dir nichts zu schwer. Es war ja fur bas traute, liebe Beim Und für bein beiß geliebtes Mütterlein. Da, eines Tags ertont aus jedem Munde Die schreckensvolle unbeimliche Runbe: "Der Krieg, ber längft gefürchtete, ift ba!" Du hörfts, und jubelnd klingts aus beinem Mund "Surra! Surra!"

Du ftfirmft nach haus, D, Eltern, lagt mich fort, kann nicht langer bleiben bier am Ort. Der Kaiser hat gerufen, ich will gehn, Ich will und barf nicht feig zurücke stehn." Die Mutter spricht mit zuckendem Gesicht: Mein Gohn benkft bu an beine Eltern nicht?" Wer tut, mas fonft bu tats? Wer baut uns nun bas Felb ?"

Mutter! Bon guien Rachbarn wird es euch beftellt." Der Bater ichaute ftumm ben Jungen an

Und benkt bei fich : er ift ein beutscher Mann. Enblich spricht er: "Mein lieber Gohn, gieh

Du handelft gang nach beines Baters Ginn!" Da lagft bu gu bes Baters Gugen auf ben "Bater hab Dank! D, wie ich glücklich bin."

Du gogft ins Reld, ichriebft punktlich jeben

Auf einmal blieben beine Briefe aus. Bald kam die Runde in bas Eltern Saus: Der Gohn heut ichmer vermundet auf bem Schlachtfelb lag;

Er murbe von Frangofen aufgenommen Und ift nun in Gefangenichaft gekommen. Die Mutter troftlos weint, ber Bater leife

"D, liebe Mutter, weine nicht, D! Sieh hier stehts, mein Sohn er hat, "Das Eiserne" für seine Helbentat."

Rach bangen Wochen langen Wartens Schickft Gruge bu aus Feindesland, "Ihr Lieben, Ihr braucht nicht zu sorgen, Mir fehlt ja nur die linke Hand." Da eines Tages bringt man in das Häuschen Den ausgetauschten Sohn, ihm fehlt ein Arm, ein Bein.

Die arme Mutter kann kaum glauben, Daß bies ihr kraftiger Gobn follt fein.

fie fich in Barskoje Gfelo auf. Gie fieht au- | Der Bater blickte ftolg auf feines Sohnes "Dag bu bas Rreug bir holft, mein Gohn, ich habs gewußt." Und bu, bu lächelft glücklich vor dich hin Und sagft: "Ich freue mich, daß ich ein Deutscher bin".

Brieba Lichtentaler, Reuwied a. Rhein

Kurchtbare Dampfer-Ratastrophe.

1200 Ertrunkene.

- London, 25. Juli. (W.T.B. Nichtamtlich.) Das Reutersche Bureau melbet aus Chicago: Die Zahl ber bei dem Untergang des Bergnügungs-Dampfers "Castland" ertrunkenen Passagiere wird auf 1200 geschätzt. Bisher sind 500 Leichen gedorgen worden, hauptsächlich aus dem unter Wasser liegenden Rumpse des Schiffes. Es mußten Löcher in die Schiffs-feite gehacht werden, um die Toten aus bem Schiffe holen gu können.

Rach einer weiteren Mitteilung aus Chicago ist der Dampser "Castland" auf dem Flusse umgeschlagen. Es waren mindestens 2500 Mann an Bord. Die Zahl der ums Leben gekommenen Passassere wird auf 1300

Elschen, Trudchen und Betty

— Elschen, Trudchen und Betty find brei junge Mädchen im Alter von sechzehn bis zwanzig Jahren, mit benen sich, troß ihrer Jugend, das Generalkommando in Stettin in einer Bekanntmachung an die Bevolkerung ber ichonen Oftfeeftadt hat beichaftigen muffen. In Stettiner industriellen Betrieben arbeiten nämlich eine Angahl frangofifcher Kriegsgefangener, für die fich — immer noch und trog allem ! — ein Teil, wenn auch kaum ber befte, ber weiblichen Bevolkerung fo lebhaft interef fiert, daß es bereits zum gegenseitigen Brief-wechsel gekommen ift. Auch Elschen, Trudchen und Betty haben ju jenen gehört, die fich ge-brangt fühlten, ihren Liebensbrieffteller hervorzusuchen; und bas Briefchen, bas fie an einen gefangeuen Frangmann fchrieben lautet: "Werte Serren! Un Alle! Für gwei Briefe freundlichen Dank, freut uns fehr. Grife und Ruffe an alle von uns. Elschen, Trubchen und Betty." Das Stettiner Generalkommando hat biefes kurge, aber vielfagenbe Schreiben zum Anlag eines Erlaffes gegen "würdelofe Frauen" genommen, und darin hat es fehr recht getan. Elschen, Trudchen und Betty sind wohl jung, aber fie find alt genug, um ju wissen, daß ihr beutsches Baterland im Da-seinskampf gegen eine Welt von Feinden steht, und daß es sich für deutsche Frauen nicht ziemt, mit dem Feind zu flirten. Leider sind sie nicht einmal die einzigen ihrer unerfreulichen Lirt. Es ift boch gut, bag bas Beneralkommando die Namen von Elschen, Trud-chen und Betty öffentlich gebrandmarkt hat.

Provinzielle Nachrichten.

(Beripätet eingegangen.)

- Bortragsabend der Feldgranen im Sotel jur Krone im Juli 1915. Giner im Rurhaus vorausgegangen Abendunterhaltung unsere Feldgrauen reihte sich eine solche für unsere Bürger im Hotel zur Krone an. Der Saal war dicht besetzt, als gegen 1/49 Herr Dr. Muthmann die murbige Feier mit einer kurzen Unsprache, die in ein begeiftert aufgenommenes Kaiserhoch ausklang, eröffnete. Die von Heirn Lehrer Schönwetter in wetter eins ftubierten Chore, und bie Dichtungen bes Schriftstellers Ri farb Wohlfelb aus München fanden an biefer Stelle schon verdiente Würdigung. Wir können daher von Einzelbesprechungen abfehen. Reu für ben Abend maren Beifteuerungen zweier Rurgafte, bie mit Erfolg bas Dichterroß bestiegen. Berr Bohlfelb iprach brei Bebichte von Frau Elfa Reuhof-von Sabeln: "Heimkehr", "Den beutschen Frauen", "Was jest burch Deutschlands Gaue weht." Stürmischer Beifall lohnte diefe Darbietungen. Das von herrn Brofeffor Dr. Rohl ber Reugeit ent-Professor Dr. Kohl ber Neuzeit entsprechend umgedichtete Kommerslied "Als die Römer frech geworden" in — "Als die Russen sich erbosten —" gestel allgemein so lebhast, das eine Wiederholung stattsinden muste. Aus dem reichen Programm ragten noch hervor die wizigen Borträge des Herrn Kunje, das von den Herren Richter, Engelke und Löbke gebotene Terzett "Geemannslos", sowie das von den Herren Richter und Engelke gespielte Duett "Ich weiß nicht, was soll es bedeuten." — Unser aeschätzer Ber Bil raermeister Kasen. geschätter Berr Bürgermeifter Safen-clever bankte marm und herzlich ben Beranftaltern bes Abends und all jenen fleißigen Sänden und Serzen, die das Zuftandekommen und die Durchführung des Bereinslagaretts zu Naffau ermöglichten. herr Dr. Muthmann über'rug den ihm und seinen Helfern zukom-menden Dank auf die Feldgrauen. "Gie sind jett die Ersten, und sie machten's und machen's, daß Deutschland von Feinden gesäubert bleiben wird, bag bie herzen in allen beutschen Gauen frei ju schlagen vermögen." Welcher Teil bavon ben beutschen Frauen unb Jung frauen zukommt, würdigte Herr Professor Dr. Kohl aus Kreuznach. Die humorvollen, feinen Worte fanden im Hoch auf die Helferinnen des Deutschtums durch die anwesenden Männer starken Wider-Hoch auf die Helferinnen des Deutschtums durch die anwesenden Männer starken Wider- Elisenhütte, 25. Juli. Dem Musketier furt a. Al. gesucht. Zu melden hall, unterstügt von den kräftigen Rehlen der Rudolf dahn von hier — im Inf. Reg. " Bur schönen Aussicht, "Bergnassau.

Alleinige Nieberlage für Nassau und Umgebung bei :

A. Rosenthal, Naffau-Lahn.



Einkoch-Appar Conserven-Gla

viele Millionen im Gebrauch. Überall bevorzugt.

Drevers Fruchtsaft-Apparat für Gelee, Marmelade und Säffebere Halbe Kochzeit + 50°/o Zuckererft Rex-Conservenglas-Gesella **Bad Homburg**

Verkaufsstellen werden nachgewie

Alles in allem ein fcboner, ge-Feldgrauen. nufreicher Abend, ber jebem, ber ihn miter-

lebte, unvergeglich bleiben mirb. Raffau, 26. Juli. In ben nachften Tagen trifft wieder eine Sendung Speifequark (Schmierkafe) ein. Der Berkauf wird bekanntgegeben, eventl. burch Unichlag.

Wie uns mitgeteilt wird, ift nach einer Berfügung bes ftellvertretenden Beneralkommandos Frankfurt a. Main bas Landsturm-batoillon Limburg angewiesen, bei ber 1. Romp. in Raffau vom 1. Auguft ab die Gelbftver-

pflegung einzuführen. — Rassan, 24. Inli. Am Freitag voriger Woche ift der Berput an dem Abelsheimer-Hof, unserem jegigen Rathaus, abgeschlagen worden. Run zeigt sich der Bau in seiner ursprünglichen schönen Gestalt mit seinem reichen Fachwerk und seinen prächtigen Solz-ichnigereien. Das Haus wird, wenn es wieder Dollahergerichtet ift, eine Bierde und Gebensmurbigkeit unserer Stadt werden. Zwei Inschriften finden sich an der Gudseite in Holz geschnigt. Die eine hat Herr Pfarrer Moser entziffert. Da wohl bei einer baulichen Beränderung, wahrscheinlich der Fenster, das Holz mit der Inschrift hinderlich war, ist der odere Teil desselben abgeschnitten worden, daß jest leider der erste Teil der Inschrift sehlt. Was noch von ihr erhalten ist, ist eine Bibelstelle und zwar Bers 28 und 29 des 37. Psalms. Der erfte fehlende Teil muß alfo die vorhergehen-ben Berfe des Pfalms enthalten haben. Danach hat ber Erbauer bes Saufes die Bfalm-Worte, Die feine Lebensmeisheit und Lebens-

erfahrung wiberfpiegeln, an feinem Bau an-bringen laffen. Sie lauten : 3ch bin jung gewesen und alt geworben und habe noch nie gefeben ben Berechten verlaffen,

ober seinen Samen nach Brot gehen. Er ist allezeit barmherzig und leihet gerne, und sein Same wird gesegnet sein. Lag vom Bofen und tue Butes und bleibe mohnen immerbar.

Dann (von hier ab ift die Infchrift erhalten, aber leiber fajt völlig unleferlich.) Der Berr hat bas Recht lieb unbt verlaffet feine gottfeligen nicht. Ewiglich werden fie bewahret, ber gottlofen famen aber wird ausgerottet. aber bie gerechten werben bas Landt erben und barinnen wohnen emiglich

1610 Raffau, 25. Juli. Bei ben hohen Butterpreisen und ba es in unserer Gegend wenig Bwetschen jum Krautkochen gibt, tut jes febr not, einen Ersaß zu beschaffen. Es ist deshalb ratsam, Falläpfel zu lesen. Imar werden woh! die kleineren derselben vielsach als Schweinefutter verwendet; die größeren aber follten gesammelt und zu Marmelade verarbeitet werden. Der Baterländische Frauenverein schickt uns folgendes Regept, nach welchem schon poriges Jahr hier Marmelabe gekocht wurde, die sich gut bewährt hat. Die letten Eimer berselben sind jest auf dem Wege nach Galizien und werden hoffentlich unseren Truppen bort gut munden.

Apfel-Marmelabe.

Hierzu laffen fich gut die kleinen und wurmstichigen Aepfel verwenden, die jum Dorren keine ansehnlichen Scheiben mehr ergeben. Sie werben tuchtig gewaschen, Blume und Kernhaus und alles Wurmstichige ausgeschnitten, in Biertel geteilt aber nicht geschält, mit nur soviel Waffer gar gekocht, baß fie por bem Anbrennen bewahrt find. Wo größere Keffel mit Einsat zum Dämpfen vorhanden sind, dürfte dieses wohl noch vorzuziehen sein, weil die Aepfel dann viel weniger Wasser ausnehmen. Wenn die Aepfel ganz weich sind, werden sie entweder auf der Passiermaschine ober auf großen Sieben durchge-schlagen wie gewöhnliches Apselmus. Ein Keffel mit ca. 30 Pfund Apselmus wird hierauf ca. 3 Stunden unter beständigem Rühren gekocht, größere Mengen entsprechend länger. Dann erst wird Zucker (gewöhlicher Kristalloder Stampfzucker) hinzugegeben, auf je ein Pfund durchpassiertes Apfelmus 200 Gr. Zucker. Falls viele trockene Gufapfel babei find, kann man etwas weniger Zucker nehmen. Es erhöht Wohlgeschmack und Halbarkeit ein Zu-fat von etwas kriftallisierter Zitronensaure. Wenn nun die Masse mit bem Zucker noch Wenn nun die Masse mit dem Zucker noch 1 dis 1½ Stunden über Feuer gerührt ist, prodiert man, od sie steif ist und auf einem Teller kein Wasser mehr zieht. Dann wird sie heiß in geschweselte Steintöpse gefüllt, die man noch einige Stunden in einen warmen Backofen schiedet, damit sich ein Hautchen bildet. Nach einigen Tagen bindet man die Töpse mit Pergamentpapier zu.

138 - ber por einiger Beit bas Einerhielt, ift jest auch für besondere die mecklenburgiche Tapferkeitem lieben worden. Sahn ift Mitte 3m als Rekrut eingetreten. Mr.

Begne

folie

Uchtung, Landwirte ! Bei be wirtschaftlichen Ausschuft bes Rheine Berbandes für Bolksbildung liegt ei Unaohl von Unmelbungen geeign krafte vor, welche bereit find, fich arbeiten zur Berfügung zu stellen. Besiger, benen es an Arbeitsur werden ersucht, sich dieserhalb an dies stelle des Berbandes, Franksurt a. A plat 10 zu wenden. Am gleichen D auch erfahrene und tüchtige Selferin gewiesen, die fich jur Beauficht, ländlichen Jugend mahrend ber Er

Ems, 24. Juli. Die heute gur gelangte Frembenlifte Rr. 23 vern nen Zugang von 140 Rurgaften Durchreisenden, insgesamt 2670 &= 2814 Durchreisende.

— Diez, 24. Juli. Die hiefigen meister Louis Quirein verkaufen prifleisch (kein Ruhsteisch) zu 85 Pfg. to L. Fried junges Ruhsteisch zu 75 ? Sterkel zu 80 Pfg.

Befanntmachun

Infolge Einberufung vieler Mit Bflichtfeuerwehr jum Beeresdienfte einem Brande bie Dienftleiftung ichaften bes [. und I]. Biertels ni Es haben fich beshalb beim nächste geichen - Lauten famtlicher im hiefigen evangelifchen Rirche Blocken - alle Mitglieber ber wehr unverzüglich einzufinden. Raffau, den 21. Juli 1915. Die Polizei-Bern

Safencles

Befanntmach

Auf die im Rathaus angesch im amtlichen Kreisblatt zur Ber kommende Bekanntmachung be ftandserhebung und Beschlagnahm schuck (Gummi) Guttapercha, Bal beft, fowie von Salb- und Fer unter Bermenbung biefer Rohfto Beteiligte hingewiefen. Melbeiche bem Boftamt erhältlich.

Naffau, d. 24. Juli 1915.

Der Bürgermei Safencles

Fischverkauf.

Der Baterl. Frauenverein läßt

Donnerstag, 29. 3 vormittags 71/, Uhr bei ber Bir Ruhn perkaufen :

Kleine Bratichellfische zu 25 Pfg. Rabeljau groß, ohne Ropf, 45 Pfg. Rabeljau, ausgesuchte Ware, 3—59

Großer Blusen-Ausverk Um bas Lager vollftandig ju raumen.

ich ben Borrat an Blufen

mit entsprechendem A Ferner eine Gerie Rinderkleibt

weit unter Breis.

Auf Rnaben-Bafchblufen und Domen-Bafchunterrocke

10° Rabatt.

Maria Erben, Raffau, Romer

Ein gebrauchtes, guterhaltenes

Fahrrad gu kaufen gefucht. "Raffauer Haja